

KOLLEKTIVVERTRAG

abgeschlossen zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genussmittelindustrie Österreichs,

VERBAND DER MILCHINDUSTRIE

1030 Wien, Zaunergasse 1-3 und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft Metall – Textil - Nahrung, 1040 Wien, Plösslgasse 15.

§ 1 Geltungsbereich

Dieser Kollektivvertrag gilt:

- a) Räumlich: Für das gesamte Bundesgebiet der Republik Österreich.
- b) Fachlich: Für alle dem Verband der Milchindustrie angeschlossenen Molkerei- und Käsereibetriebe, sowie deren räumlich verbundene Nebenbetriebe.
- c) Persönlich: Für alle ArbeiterInnen und gewerblichen Lehrlinge, die in den oben angeführten Betrieben beschäftigt sind.

§ 2 Lohnsätze

Kategorie:	Monatsgrundlohn EURO
a. Molkerei- und KäsereigesellInnen bzw. Molkerei- und KäsereifacharbeiterInnen (ButtermeierInnen, KäserInnen, KäseschmelzerInnen u.ä.) sowie ProfessionistInnen, die in ihrer Profession verwendet werden, Turm- und WalzenfahrerInnen, geprüfte HeizerInnen und MaschinistInnen	1.641,74
b. ChauffeurInnen, FacharbeiterInnen im 1. Halbjahr nach der Auslehre, HeizerInnen während der Anlernzeit	1.558,85
c. HelferInnen in der Werkstätte, MitfahrerInnen, KranwärterInnen, HubstaplerfahrerInnen, PortierInnen, WächterInnen, qualifizierte Arbeitskräfte	
qualifizierte Arbeit ist u.a. die Tätigkeit an Maschinen, die zumindest einfache technische Kenntnisse erfordert	1.506,55
d. Sonstige ArbeitnehmerInnen	1.345,46

Jene KraftfahrerInnen, die ein Lehrabschlusszeugnis im Lehrberuf BerufskraftfahrerInnen vorlegen, werden als FacharbeiterInnen eingestuft.

Lehrlingsentschädigung:

	EURO
Im 1. Lehrjahr	545,60
„ 2. „	701,48
„ 3. „	1013,26
„ 4. „	1013,26

Der Lohn ist monatlich im nachhinein auszubezahlen. Fällt der Zahltag auf einen Sonn- oder Feiertag, so ist die Auszahlung am vorhergehenden Werktag durchzuführen.

§ 3 Zehrgelder und Übernachtungskosten

1. Wenn ArbeitnehmerInnen Fern- oder Überlandfahrten oder andere Arbeitsverrichtungen außerhalb der Standortgemeinde (für Wien außerhalb der Gemeindebezirke I - XXIII) durchzuführen haben, wodurch ihnen besondere Aufwendungen verursacht werden, sind ihnen diese Mehrkosten wie folgt zu vergüten:

	EURO
Bei Abwesenheit vom Betrieb von mindestens 5 Stunden	14,42
Bei Abwesenheit vom Betrieb von mindestens 7 Stunden	21,22
für Nächtigung	26,72

2. KraftfahrerInnen und MitfahrerInnen, denen die Berechtigung zum Inkasso erteilt wird, erhalten bei ausgesprochenen Milchtouren, die mit vorgeschriebenen Kundenlieferscheine erfolgen, ein Mankogeld in der Höhe von 1 ‰ des Inkassobetrages. Für alle übrigen Touren wird das Mankogeld im Einvernehmen zwischen Betriebsleitung und Betriebsrat festgelegt.
3. ArbeitnehmerInnen die außerhalb der Betriebsstätte beschäftigt werden und keine Möglichkeit zur Einnahme des Mittagessens im Betrieb zwischen 11:00 und 13:00 Uhr haben, erhalten eine Vergütung von EURO 12,30.
4. Bisherige günstigere Regelungen in den Betrieben bleiben aufrecht.

§ 4 Zulagen

- a. Für HubstaplerfahrerInnen
HubstaplerfahrerInnen erhalten für die Zeit der Ausübung dieser Tätigkeit eine Zulage in der Höhe von 5 % ihres Stundengrundlohnes.
- b. Für MilchsammeltankwagenfahrerInnen
MilchsammeltankwagenfahrerInnen, das sind KraftfahrerInnen, die einen Milchsammel-tankwagen lenken und die für die quantitative Milchübernahme sowie für die Probeentnahme zur qualitativen Milchuntersuchung verantwortlich sind, erhalten für die Zeit der Ausübung dieser Tätigkeit eine Zulage in der Höhe von 5 % ihres Stundengrundlohnes. Diese Zulage erhöht sich auf 10 % des Stundengrundlohnes, wenn der/die MilchsammeltankwagenfahrerIn allein (ohne MitfahrerIn) unterwegs ist.
- c. Für AlleinfahrerInnen von LKW-Zügen und Sattel-LKWs
LenkerInnen von LKW-Zügen und Sattel-LKWs erhalten, sofern sie alleine (ohne MitfahrerIn) unterwegs sind, für die Zeit der Ausübung dieser Tätigkeit eine Zulage von 5 % ihres Stundengrundlohnes.
- d. Für händische Tankreinigung und Desinfektion
gebührt eine Zulage in der Höhe von 5 % des Stundengrundlohnes.
- e. ArbeitnehmerInnen, die haupttätig (ständig) an einer Milch- oder Käse- oder Butter- oder Topfenabpackanlage oder an einer vollautomatischen Absackanlage

oder an einer Kannenwaschmaschine beschäftigt sind, gebührt eine Zulage in der Höhe von 5 % des Stundengrundlohnes.

§ 5 Dienstalterszulage

Allen länger im Betrieb beschäftigten ArbeiterInnen ist eine Dienstalterszulage in folgender Höhe zu gewähren:

Nach dem vollendeten	3. Dienstjahr	EURO	pro Monat
	3. "	77,48	
" "	6. "	94,39	" "
" "	9. "	111,32	" "
" "	12. "	128,23	" "
" "	15. "	145,69	" "
" "	18. "	163,15	" "
" "	21. "	180,61	" "
" "	24. "	211,16	" "
" "	27. "	223,72	" "
" "	30. "	236,27	" "
" "	33. "	248,28	" "
" "	36. "	260,28	" "

Diese Dienstalterszulage gebührt als Zulage zum Monatsgrundlohn und ist mit diesem zur Auszahlung zu bringen.

Die Dienstalterszulage ist bei der Berechnung von Urlaubsentgelt, Urlaubszuschuss, Weihnachtsremuneration, Krankengeldzuschuss, Abfertigung sowie bei der Berechnung von Zulagen und Zuschlägen zu berücksichtigen.

§ 6 Deputate

Die Anhangsbestimmungen zu § 24 Rahmenkollektivvertrag werden wie folgt ergänzt:

„Das bestehende Milchdeputat (1 l Vollmilch täglich) kann auch in wertmäßig gleicher Höhe in Form von inländischen Molkereiprodukten in Anspruch genommen werden. Jede/r ArbeitnehmerIn hat weiters Anspruch auf unentgeltlichen Bezug von inländischem Käse im Wert von EURO 6,97 pro Monat.

Für die Berechnung aller Deputate wird der Kleinhandel-Einstandspreis herangezogen.“

§ 7 Weihnachtswendungen

Jede/r ArbeitnehmerIn erhält als Weihnachtswendung Käse im Wert von EURO 6,97 und 1 kg Butter.

§ 8

Durch Betriebsvereinbarung können das Milchdeputat, das Käsedeputat sowie die Weihnachtsgeldzahlung in Geld abgelöst werden. In Betrieben ohne Betriebsrat kann eine Ablöse durch Einzelvereinbarungen erfolgen, die der Zustimmung des Kollektivvertragspartners der ArbeitnehmerInnen bedürfen. Diese gilt als erteilt, wenn die Gewerkschaft innerhalb von 3 Wochen (ab Übersendung der Vereinbarung mittels eingeschriebenen Briefes) keinen Widerspruch erhebt.

In den Anhangsbestimmungen zu § 24 Rahmenkollektivvertrag sind die Regelungen, wonach Deputate nicht in Geld abgelöst werden können zu streichen.

§ 9 Geltungstermin

Dieser Kollektivvertrag tritt mit Wirkung vom **1. November 2006** in Kraft. Der nächste Kollektivvertrag tritt mit 1.11.2007 in Kraft.

Wien, am 10. November 2006

FACHVERBAND DER NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELINDUSTRIE

Obmann

Geschäftsführer

GD KR DI MARIHART

Dr. BLASS

VERBAND DER MILCHINDUSTRIE

Obmann

Geschäftsführer

Ing. SIMON

Dr. BLASS

ÖSTERREICHISCHER GEWERKSCHAFTSBUND
GEWERKSCHAFT METALL – TEXTIL - NAHRUNG

Bundesvorsitzender

Bundessekretär

FOGLAR

HAAS

Sekretär

SMRCKA